



Gemeinderat Schüttringen
Sitzung des Gemeinderats vom 27.02.2019

Anwesend:

Der Bürgermeister, Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)
die Schöffen, Claude MARSON (LSAP) und Vic BACK (Schëtter Bierger),
und die Räte, Serge EICHER (DP), Nora FORGIARINI (Dei Greng), Jim RONK (DP), Nicolas WELSCH (DP), Alie ALTMEISCH-BROEKMANN (Schëtter Bierger), Serge THEIN (Schëtter Bierger), Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), Gilles ALTMANN (CSV)

Der Gemeindesekretär, Alain DOHN

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte, die Presse und die anwesenden Bürger/innen zur 2. Sitzung in 2019. Er weist darauf hin, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über folgende Themen/Termine:

- **Schöffe Vic BACK (Schëtter Bierger)** legt aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als Schöffe nieder, bleibt aber im Gemeinderat. Der Bürgermeister dankt ihm für seine engagierte Mitarbeit.

Die Gemeinde hat die Abschlagzahlung für die Gewerbesteuer 2018 erhalten. Bei Gesamteinnahmen von 14,5 Mio € fließen aufgrund der Deckelung nur 2,3 Mio € (16%) an die Gemeinde über das Umlageverfahren zurück. Auch wenn dies 435.000 € über der Planung liege müsse man sich die Frage stellen ob es sinnvoll sei weitere Industriezonen zu erschließen, die der Gemeinde nur mehr Verkehr aber nicht mehr Einkommen bringen. Aus dem Fonds de Dotation Général sind der Gemeinde 11.972.000 € zugeflossen (1,5 Mio € über Budget), was aber im Gegenzug zu einer höheren Zahlung in den Fonds de l'Emploi führt (216.000€ über Plan). Insgesamt sind die Einnahmen 1,8 Mio € höher als geplant. Man müsse auch berücksichtigen, dass pro Einwohner der Gemeinde (2.331 €) wesentlich höhere Zuschüsse gezahlt würden als pro Arbeitsplatz (122 € pro Arbeitnehmer). Im Klartext heißt dies, dass Gemeinden mit einer hohen Einwohnerzahl wesentlich mehr Mittel zufließen als Gemeinden mit vielen Arbeitsplätzen.

Rat Nicolas WELSCH (DP) bittet um Information wo und wie dieses zusätzliche Geld investiert wird. Der Bürgermeister erläutert, dass dieses Geld für die mittelfristige Projektplanung verwendet wird. Kurzfristig habe man schon mehr Projekte in der Planung als realistischer Weise umgesetzt werden können.

- **Waldfriedhof:** der ursprünglich in Moutfort geplante Standort hat sich als nicht ideal erwiesen. Alternativ stellt jetzt die Gemeinde Waldbredimus ein Waldstück zur Verfügung zwischen Oetränge und Bous. Man habe auch bei der Gemeinde Betzdorf angefragt, warte aber noch auf eine definitive Antwort.
- **Drittes Alter:** neben der Generalversammlung der Amiperas hat ein Treffen mit Vertretern des CIPA Niederanven stattgefunden. Derzeit ist ein Ausbau des CIPA nicht geplant, man denke allerdings über betreute Wohngruppen in Appartements nach.

Man werde nochmals die früheren Planungen sichten und eine aktualisierte Bedarfsplanung erstellen.

- Das Innenministerium hat schriftlich bestätigt, dass der nachträgliche Verzicht auf das Vorkaufsrecht bei einer privaten Immobilientransaktion rechtens war und kein Präzedenzfall darstellt. Hierzu merkt **Rat Nicolas WELSCH (DP)** an, dass dies sehr wohl ein Präzedenzfall sei. Als Verkäufer müsse man wohl den Rückschluss ziehen, dass es opportun sei erst zu verkaufen und dann im nachhinein die Gemeinde wegen ihres Vorkaufsrechts zu informieren. Es dürfte keine Begünstigung einzelner Bauherren geben. Der **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** erläutert, dass man in diesem Einzelfall im Interesse der Bürger der Gemeinde gehandelt habe und sich keineswegs über gesetzliche Vorgaben hinwegsetze oder Günstlingspolitik betreibe. Zudem habe das Ministerium bestätigt, dass man gesetzeskonform gehandelt habe.
- Nachdem der Agent Municipal in den ersten Wochen nur schriftliche Ermahnungen erteilt hat erstellt er jetzt kostenpflichtige Verwarnungen. Es werden ca. 15-20 Protokolle pro Tag erstellt, zum überwiegenden Teil in der Industriezone.
- Das Innenministerium hat die Entscheidung über die Kompensation bei einem PAP in der Rue Principale in Munsbach nicht gutgeheißen. Der Vorgang wird nochmals juristisch geprüft.
- Anlässlich des 60. Jahrestags der Revolte in Tibet am 10.03. werden wie jedes Jahr die Fahnen gehisst
- Am 07.02 war eine sehr interessante Infoversammlung der Familienkommission über soziale Hilfen. Die Resonanz war leider dünn.
- Am 14.02. war erneut ein gut besuchtes Sprachencafé
- Am 15.02. war das traditionelle Essen im CIPA Niederanven mit der Möglichkeit einer Besichtigung, was mit rund 50 Teilnehmern gut besucht war
- Am Montag war eine Versammlung zur Vorbereitung der Fête de la Musique
- Am 05.03. ist die Ehrung der élèves meritantes
- Am 06.03. ist eine Infoversammlung in Cents über das Quellenschutzgebiet der Stadt Luxemburg – betroffen ist nur ein Teil von Neuhaeusgen
- Am 08.03. ist eine Cabaret-Vorführung
- Am 09.03. ist das jährliche Buergbrennen
- Am 14.03. ist ein Sprachencafé
- Am 16.03. wird 50 Jahre Schetter Jongbléiser gefeiert
- Am 23.03. ist Weltwassertag mit einem Besuch der Kläranlage in Grevenmacher
- Am 26.03. ist eine Versammlung im CC Munsbach mit Ministerin Carole Dieschbourg zur Erläuterung der Quellenschutzgebiete der Gemeinde und Umsetzung des geplanten Maßnahmenkatalogs
- Am 30.03. ist Grouss Botz

Schöffe Claude MARSON (LSAP) ergänzt

- In einem Treffen mit der Verkehrskommission konnten diverse offene Punkte geklärt werden. Sehr positiv sei der Einsatz des Agent Municipal, der sehr pädagogisch und informativ vorgehe. Zu Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Strecke zwischen Neuhaeusgen und dem Senningerberg wird provisorisch eine intelligente Ampel geschaltet.

Rätin Nora FORGIARINI (Déi Gréng) ergänzt

Am 21.02. hat ein Treffen der SIAS stattgefunden:

- Bericht über den Besuch der RETUNA in Stockholm (s. Fragen der Räte)
- Die Gemeinden Weiler-la-Tour und Dalheim werden Vollmitglieder.
- Eine erste Klima-Kooperative wurde gegründet. Auf Nachfrage von **Rat Serge EICHER (DP)** wird erläutert, dass die Statuten noch nicht fertig sind. Der Klimaberater Jeannot SCHROEDER merkt an, dass nach Rücksprache mit allen Klimateams und den Umweltkommissionen sich ein Kern von Interessierten Privatpersonen sich als Gründungsmitglieder zusammengeschlossen hat. Die Statuten sind voraussichtlich Ende März unterschriftsreif. Ein erstes Projekt könnte evtl. auf der Schule in Sandweiler umgesetzt werden. Entgegen anderslautenden Presseinformationen könne eine solche Energie-Kooperative durchaus rentabel arbeiten, zumal nicht Gewinnmaximierung im primären Fokus stehe. Eine Beteiligung weitere Mitglieder ist jederzeit möglich.
- Das Thema Flächenpool zu Kompensationszwecken wurde zurückgestellt.
- Die neuen Statuten sind noch nicht fertig. Sobald dies der Fall ist werden sie den Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden vorgestellt.
- Mit der Aufgabe der Sensibilisierung wurde die Stelle eines „Animateur de l'eau“ neu geschaffen.
- Eine neue Homepage ist in Arbeit.
- Projekt Bongerten: im Laufe von 5 Jahren werden 8.000 neue Obstbäume gepflanzt mit einem Investitionsvolumen von 2,2 Mio €. Die Finanzierung wird komplett vom Staat übernommen, die Gemeinden müssen allerdings in Vorlage gehen.
- Nach Ende des Elternurlaubs eines Mitarbeiters wird eine neue Vollzeitstelle geschaffen

1. CISNS

1.1. Vorstellung des Jahresberichts des Feuerwehr- und Rettungszentrums Niederanven-Schuttrange

Korps Chef Christian WAGNER stellt den Aktivitätsbericht des regionalen Feuerwehr- und Rettungszentrums Niederanven Schuttrange (CISNS) vor und erläutert im Detail das breit gefächerte Aufgabengebiet des Rettungsdienstes. Die 57 Mitglieder haben 2018 insgesamt 525 Einsätze absolviert, von technischen Hilfsleistungen über Brände und Verkehrsunfälle bis zur Entfernung von Wespennestern. Allein auf die Entfernung von Wespennestern entfielen 70 Einsätze, überwiegend in den Sommermonaten. Christian WAGNER weist darauf hin, dass dies zukünftig nicht mehr im Aufgabenbereich der Rettungsdienste ist, außer wenn Gefahr in Verzug ist. Nach der Reorganisation des nationalen Rettungswesens werden auch vermehrt unterstützende Einsätze außerhalb des Gebiets der zuständigen Gemeinden gefahren und es muss ein 24/24 7/7 Bereitschaftsdienst sichergestellt sein. Bei der Akquise neuer freiwilliger Mitglieder gehe man neben der Jugendarbeit auch neue Wege über die Ansprache von Mitarbeitern der in der Industriezone ansässigen Firmen. So konnten zwei qualifizierte Zugführer aus Deutschland gewonnen werden, die auch von den jeweiligen Arbeitgebern für Einsätze freigestellt werden. Bei anderen potentiellen Kandidaten müsse erst das Sprachenhandicap beseitigt werden da im Ernstfall die Befehlskette auf Luxemburgisch laufe. Ein großer Dank geht an die Mitarbeiter des Gemeindepersonals die als freiwillige Feuerwehr zur Verfügung stehen und an die Gemeinde für die Freistellung. In Folge der

Neuorganisation der Rettungsdienste wird es zukünftig nur noch begrenzt möglich sein für Schulungen und Übungen ins benachbarte Ausland zu fahren. Dennoch liegt weiter ein starker Fokus auf der permanenten Weiterbildung der Rettungskräfte. So werden für das Gemeindepersonal auch Einzelübungen durchgeführt. Für 2019 sind insgesamt 100 Kurseinheiten vorgesehen, von Ladungssicherung über Fahrsicherheitstraining bis hin zu Brandübungen. Es müssen 160.000 Stunden Bereitschaft sichergestellt werden. Auch vor diesem Hintergrund warte man dringend auf den Neubau zur Zusammenführung der jetzt zwei Standorte.

Auf Nachfrage von **Rat Jim RONK (DP)** wird bestätigt, dass nach belastenden Einsätzen psychologische Unterstützung zur Verfügung steht.

Schöffe Claude MARSON (LSAP) dankt im Namen des Schöffen- und Gemeinderates für die engagierte Arbeit und weist darauf hin, dass die Funktionskosten des Rettungsdienstes derzeit noch von der Gemeinde getragen werden, jedoch vom nationalen Rettungsdienst CGDIS übernommen werden sobald die entsprechende Konvention vorliegt. Zum Thema Wespen merkt er an, dass diese unter Artenschutz stehen, Ansprechpartner für die sachgerechte Entfernung sei Natur & Umwelt. Nur im Notfall und bei konkreter Gefährdung sei der Rettungsdienst zu rufen.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) merkt abschließend an dass die Mitarbeit von Gemeindemitarbeitern auf rein freiwilliger Basis erfolge. Die Gemeinde unterstütze aber weiterhin jeden Mitarbeiter der sich für eine freiwillige Mitarbeit bei den Rettungsdiensten entscheide.

2. Kommunale Finanzen

2.1. Genehmigung von Plänen, des Kostenvoranschlags und des Kredits im außerordentlichen Budget für die Sanierung und Neugestaltung des Pfarrhauses in Schuttrange

Das ehemalige Pfarrhaus wird für die Nutzung als Bürofläche für die Gemeinde umgebaut, so **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)**. Das Architekturbüro Becker Architecture & Urbanisme sarl stellt die entsprechende Planung vor. Insgesamt werden 7 neue Arbeitsplätze und ein Aufenthaltsraum mit Küche geschaffen. Das 1. OG wird über eine Rampe in der alten Schule für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Ein Meeting-Raum wird über die Öffnung einer vorhandenen Außentür separat zugänglich für externe Nutzung (Gemeinderäte, Office Social und andere). Während der Bauzeit werden provisorische Büros in Containern eingerichtet. Energetisch wird nur das Dach saniert. Die Elektrifizierung muss komplett erneuert werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.065.000 €. Für 2019 muss ein zusätzlicher Kredit von 475.000 € genehmigt werden. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

2.2. Genehmigung eines zusätzlichen Kostenvoranschlags und des erforderlichen Kredits im außerordentlichen Budget für die Anlage eines ökologischen Parkplatzes in der Nähe des Friedhofs in Schuttrange

Schöffe Claude MARSON (LSAP) erklärt, dass bei der ursprünglichen Planung für die Anlage eines ökologischen Parkplatzes in der Nähe des Friedhofs in Schuttrange die Kosten für Beleuchtung und Honorare nicht berücksichtigt

wurden. Neben dem bisherigen KVA von 140.000 € beläuft sich der Nachtrags-Kostenvoranschlag auf 92.000 €.

Rat Serge EICHER (DP) merkt an, dass dies einer Erhöhung des Kostenvoranschlags um 66 % entspricht und dass der Honoraranteil mit 26% deutlich über dem marktüblichen Satz von 10% liegt. Dies wird dadurch begründet, dass ursprünglich eine wesentlich aufwendigere Lösung geplant wurde, die dann aber verworfen wurde. Man habe sich hier bewusst für eine preisgünstige Übergangslösung entschieden bis zur mittelfristig geplanten Umsetzung eines urbanistischen Gesamt-Konzepts. Auf Nachfrage von **Rat Nicolas Welsch (DP)** wird erläutert, dass mit Blick auf die nächtliche Lichtverschmutzung eine intelligente Beleuchtung installiert wird. *Der zusätzliche Kostenvoranschlag und der erforderliche Kredit im außerordentlichen Budget werden einstimmig genehmigt.*

2.3. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für den Innenausbau der Halle für den technischen Dienst

In der Halle des technischen Dienstes sollen die Gardeoben, die Küche, das mechanische Atelier und der Lagerraum optimiert und der größeren Anzahl an Mitarbeitern angepasst werden, erklärt **Schöffe Claude MARSON (LSAP)**. Ein Teil der Arbeiten kann von den Gemeindearbeitern selbst ausgeführt werden. Mit der Verbesserung der Infrastruktur im mechanischen Atelier kann der vorhandene Fuhrpark besser gewartet werden und auch für die technische Kontrolle vorbereitet werden, was die Einsatzbereitschaft erhöht. Rat **Jim RONK (DP)** bemängelt, dass kein konkreter Plan für die Umsetzung vorliegt. Wie der **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** erläutert wird das Atelier von der Luxcontrol abgenommen und vom Sicherheitsbeauftragten geprüft. *Der Kostenvoranschlag über 50.000 € wird einstimmig genehmigt.*

2.4. Genehmigung eines zusätzlichen Kostenvoranschlags und des erforderlichen Kredits im außerordentlichen Budget für die Konformität der Ausstattung der Halle des technischen Dienstes

Um mit allen gesetzlichen und technischen Bestimmungen konform zu sein, müssen einige Anpassungen erfolgen wie beispielsweise der Ersatz einer 25 Jahre alten Dieselpumpe oder die Beleuchtung, so **Schöffe Claude MARSON (LSAP)**. Ein Teil der Arbeiten kann von den Mitarbeitern des technischen Dienstes selber ausgeführt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 43.000 €. 3.000€ müssen im Budget nachgestimmt werden. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

2.5. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für den Kauf von für den technischen Dienst benötigten Fahrzeuge

Insgesamt werden 362.500 € in neue Fahrzeuge für den technischen Dienst ausgegeben. Dies beinhaltet 215.000 € für einen Multifunktionsbagger mit Zubehör, sowie zwei Kleintransporter (je 39.000 €) und zwei Elektroautos (je 27.000 €). *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

3. Personalangelegenheiten

3.1. Schaffung von zwei Posten für Arbeiter mit DAP Status Garten- und Landschaftsbau

Zwei Gemeindearbeiter gehen im Juli und Oktober in Rente. Diese Posten sollen mit der Verrentung abgeschafft werden und durch zwei neu geschaffene Posten mit Handwerkerstatus (DAP) ersetzt werden, erklärt **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)**. Auf Nachfrage von **Rat Nicolas WELSCH (DP)** wird bestätigt, dass damit keine Personalaufstockung einhergeht. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

4. Studenten

4.1. Entscheidung über die Beschäftigung von Studenten während der Schulferien 2019

Insgesamt werden 77 Studenten während der Schulferien für maximal 2 Wochen eingestellt. Die Zuteilung erfolgt *first come first serve*. Die Ausschreibung erfolgt in Kürze und die Zusagen sollen zeitnah gegeben werden damit die Studenten Planungssicherheit haben. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.* **Rat Jean-Pierre KAUFMANN (DP)** begrüßt, dass erneut der Moutferter Haff berücksichtigt wurde.

5. Kommunale beratende Kommissionen

5.1. Änderung der Mitglieder als Repräsentanten von « Schëtter Bierger / LSAP / Déi gréng » in verschiedenen beratenden Kommissionen

Kulturkommission: Simone Fischer-Schartz ersetzt den verstorbenen Claude Theisen

Sportkommission: Rücktritt von El Mehdi Rafdy, Ersatz durch Marc Gemeinhardt

Kommission für Verkehr, Transport und öffentliche Sicherheit: Rücktritt von Marc Gemeinhardt, Ersatz durch Daniel Back

Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

6. Urbanismus

6.1. Genehmigung einer gratis Abtretung betreffend öffentliche Infrastrukturen PAP « In der Langwiese » à Munsbach

Die Gratis Abtretung betreffend öffentliche Infrastrukturen PAP « In der Langwiese » à Munsbach (44m² Bürgersteig) wird einstimmig genehmigt.

7. Kommunale Reglements

7.1. Bestätigung eines dringenden kommunalen Verkehrsreglements - Munsbach, rue du Château

Ab dem 26.02.2019 gilt in der Rue du Chateau zwischen den Häusern Nr. 43 und 47 zwischen 9.00 und 16.00 Uhr für ca. 4 Wochen eine jeweils halbseitige Straßensperre, die durch eine Ampel geregelt wird. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

8. Schriftliche Fragen der Räte

Die DP-Fraktion bittet um Klärung folgender schriftlicher Fragen:

Status Quo der diversen anlässlich der Budgetpräsentation 2019 avisierten Baustellen.

Rat Jim Ronk (DP) fragt nach der konkreten Planung und der Koordination der zukünftigen Infrastrukturarbeiten in der Gemeinde?

Antwort Schöfferrat: Eine detaillierte Planung ist derzeit noch nicht möglich da noch nicht alle Details bekannt sind. Darüber hinaus stünden noch diverse Kanalarbeiten an, was insgesamt eine Herausforderung für die nächsten Jahre sei. Die Gemeinde wird versuchen die diversen Arbeiten bestmöglich zu koordinieren, appelliert aber auch an die Bürger mit der Bitte um Verständnis.

Hopp-on-hopp-off Bus zwischen der Gemeinde und der Industriezone. Rat Serge Eicher (DP) fragt nach den Gesamtkosten für 2018 und 2019, sowie ob eine Kostenbeteiligung der Unternehmen, wie vom Schöfferrat angekündigt, geplant ist, sowie nach Informationen zu den Nutzungszahlen und wie es weitergeht?

Antwort Schöfferrat: Die Kosten belaufen sich auf 2.000€ monatlich (13.000 € für 2018, voraussichtlich 24.000 EUR für 2019), die Nutzung lässt zu wünschen übrig (zwischen 50 und 60 Personen pro Monat, was einer durchschnittlichen Nutzung von 2 Personen/Tag entspricht). Der Schöfferrat wird das Testprojekt noch bis zu den Sommerferien laufen lassen und eine Entscheidung treffen nach weiteren Diskussionen mit der Entente der Industriezone. **Rat Serge Eicher (DP)** weist daraufhin, dass aufgrund der bestehenden Nachfrage das Konzept eines Rufbusses (Syri) wahrscheinlich die bessere Lösung sei.

Recycling Center:

Eine Abordnung der in der SIAS zusammengeschlossenen Gemeinden und Vertreter der Umweltverwaltung haben ein innovatives Recycling Center in Stockholm (RETUNA) besichtigt. Was ist dabei rausgekommen?

Das Recycling Center in Munsbach hat als Test eine neue Art des Abfallmanagements „ECOTREL“ eingeführt. Gibt es erste Ergebnisse, welche Kosten kommen auf die Gemeinde zu und wann und wie werden die Bürger informiert?

Der Klimaberater der Gemeinde, Jeannot SCHROEDER, berichtet zunächst über den Besuch bei Retuna. Das innovative Ressourcencenter funktioniert wie ein Supermarkt, indem die noch verwertbaren abgegebenen Waren und Wertstoffe sortiert, aufbereitet und dann in kleinen Boutiquen verkauft werden. Große Gewinne ließen sich damit nicht erzielen. Das Konzept sei aus rechtlichen Gründen derzeit nicht 1:1 auf Luxemburg übertragbar, dass man juristisch zwischen Abfall und Abgabe unterscheiden müsse. ECOTREL geht in eine ähnliche Richtung, ist aber noch in der Testphase, die Ergebnisse sind noch nicht verwertbar. Der Besuch habe aber gezeigt dass die Gemeinde mit dem geplanten Ressourcen-Center auf dem richtigen Weg ist nach dem neuesten Stand der Technik.

Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) ergänzt, dass derzeit die optimale Nutzung des Geländes geprüft werde auf Basis entsprechender Bedarfsanalysen. Auch die Erweiterung des Ateliers der Gemeinde und der Neubau des Feuerwehrgebäudes sind Teil der Planung. Auch der Zukauf des angrenzenden Geländes ist in der Prozedur.

Veröffentlichung der Berichte der Gemeinderatssitzungen: Rat Nicolas WELSCH (DP) moniert, dass seit November 2018 die detaillierten Protokolle der Gemeinderatssitzungen nicht mehr veröffentlicht wurden. Er äußert den Verdacht, dass so die Anmerkungen der Opposition unter den Tisch fallen gelassen werden.

Antwort Schöffenrat: Gegen diesen Verdacht verwehrt sich der **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)**. Die Monate November und Dezember seien mit der Erstellung des Budgets und des allgemeinen Bebauungsplans sehr arbeitsintensiv und komplex gewesen. Die Veröffentlichung wird kurzfristig erfolgen und in Zukunft werde man versuchen so zeitnah wie möglich zu veröffentlichen.

SIAS:

In 2018 wurde angekündigt, dass das Syndikat SIAS eine Statutenänderung plant um ein „Syndicat à géométrie variable“ zu werden. Wie ist der Status Quo?

Antwort Schöffenrat: Die Statuten sind noch in Arbeit. Die Gemeinden Weiler la Tour und Flaxweiler haben ihre Absicht bekundet, dem Syndikat unter den neuen Statuten beizutreten.

Nicht öffentliche Sitzung

Freier Posten eines Schöffen während der Mandatsperiode – Benennung eines Kandidaten und Vorschlag desselben an die Innenministerin

Als neuer Schöffe wird einstimmig Serge THEIN (Schëtter Bierger) benannt.